

Muss mein Kind einen Namenspatron haben?

Nein, aber es wäre sehr schön, denn der Namenstag kann zu einem besonderen Tag im Jahr werden. In der Taufe ruft Gott das Kind bei seinem Namen und wendet sich ihm persönlich zu. Die Taufe ist also ein guter Anlass, sich näher mit dem Namen des Kindes zu beschäftigen. Manche Namen haben auch moderne Kurzformen. Wenn der Rufname keinen christlichen Ursprung hat (und es so keinen Namenspatron gibt), kann man dem Kind einen zweiten Vornamen geben, der auf eine Heilige oder einen Heiligen verweist.

In den christlichen Gemeinden war es lange ein guter Brauch, Kindern den Namen von Heiligen oder auch Engeln zu geben und sie so unter ihren besonderen Schutz und Segen zu stellen. Der Namenspatron kann zu einem Vorbild und Fürbitter werden. Von ihm kann ein Bild im Kinderzimmer aufgehängt oder Geschichten über die Heilige oder den Heiligen gesammelt werden, um sie dem Kind später zu erzählen.